



...aus Freude am Dialog mit dem Pferd



Newsletter Mai 2010

www.mw-pferdetraining.de

Das Risiko einer Hufrehe besteht nicht nur im Frühjahr!

Die Hufrehe kann man als Ganzjahreskrankheit ansehen. Unter Hufrehe versteht man eine nicht eitrige, ausgedehnte Huflederhautentzündung, die in verschiedenen Stärken auftritt und meist paarig die Vorderhufe befällt. Am bekanntesten ist die **Futterrehe**. Weitere Arten sind die **Nachgeburtsrehe**, **Belastungsrehe** und **Vergiftungs- und/oder Medikamentenrehe**.

Ursache der Rehe >>

Ursächlich für eine Rehe sind schädliche Giftstoffe im Blutkreislauf des Pferdes. Bei der Futterrehe entstehen diese Giftstoffe z.B. dadurch, dass der Pferdeorganismus die zugeführte Menge an Eiweiß, Fruktan (Zucker!) nicht schnell genug verstoffwechseln kann. Vereinfacht gesagt ist es also eine Vergiftung des Körpers.

Qualität unserer Pferdeweiden >>

Es kommt immer darauf an, welche Grasarten auf der Weide sind und wie stark gedüngt wurde. Kontakt zu intensiv gedüngten Flächen sollte möglichst vermieden werden. Optimal wären natürlich Magerwiesen, aber überwiegend waren die heutigen Pferdeweiden ehemals Futtergrundlage für Rinder. So weiden unsere Pferde heute auf artenarmen Wiesen mit schnell wachsenden Gräsern. Unabhängig davon sollte man beachten, dass der Anteil an Fruktan im Gras je nach Gräserart, Wetter und Tageszeit erheblich schwankt.

Vorbeugen ist besser als Heilen! >>

Auf das Weidemanagement des Reitstalls in dem unsere Pferde leben, können wir in der Regel nur bedingt Einfluß nehmen. Wir können aber dafür sorgen, dass unsere Pferde ausreichend Bewegung haben. Die täglichen Runden in der Reitbahn sind vor allem für eher ‚mollige‘ Pferde deutlich zu wenig. Wer kann, der sollte zusätzlich vor und/oder nach dem Training, insgesamt ca. 40 Minuten flotten Schrittes ins Gelände gehen. Am besten wäre, das Training 2-3 x wöchentlich gleich ganz ins Gelände zu verlegen und ausgiebige Geländeritte von bis zu 15 Kilometern zu unternehmen. Frische Luft für die empfindliche Pferdelunge, bessere Balance, Koordination und Kondition für Reiter und Pferd gibt es dabei kostenlos und obendrein!

Einkaufs-Tipp

Zwei Produkte, die die Verarbeitung von Fruktan im Pferdeorganismus unterstützen >>



Rehe-Hilfe von BioCina
www.biocina-frankfurt.de

Bricks von Dynavena
www.pferdefuttershop.net



Internet-Tipp!

Wissenswertes rund um die Hufrehe >>

<http://www.gesundehufe.com/hufrehe.html>

http://equivetinfo.de/html/ursachen_fur_hufrehe.html

Fundstück

> „Das Gras wächst nicht schneller wenn man daran zieht“ (afrikanisches Sprichwort) <